

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, 14. Januar 1928, abends 6 Uhr

Die Werke 2 bis 6 sind von
Heinrich von Herzogenberg
 (1843—1900).

1. **Joh. Seb. Bach** (1685—1750):

Präludium und Fuge für Orgel in G-dur
 (Peters Bd. II).

2. „Die heiligen drei Könige“, Lied für Chor und Solostimmen
 (Werk 28, Nr. 6).

Es führt drei König' Gottes Hand
 Mit einem Stern aus Morgenland
 Zum Christkind durch Jerusalem,
 In einen Stall nach Bethlehem.
 Gott führ' uns auch zu diesem Kind,
 Und mach' aus uns sein Hofgesind!

Sobald sie kamen zu dem Stall,
 Auf ihre Knie sie fielen all',
 Dem Kind sie brachten allerlei:
 Gold, Weihrauch, Myrrhen, Spezerei.
 O Gott, nimm auch von uns für gut,
 Herz, Leib und Seel, Gut, Ehr' und Blut!

Maria hieß sie willkomm' sein,
 Legt ihn'n ihr Kind ins Herz hinein,
 Das war ihr' Zehrung auf den Weg
 Und frei Geleit durch Weg und Steg.
 Gott geb uns auch des Himmels Brot
 Um letzten Zug zur letzten Not! Altes Volkslied.

3. „Die Flucht der heiligen Familie“, Lied für eine Singstimme,
 Solo-Violine und Orgel

(Werk 89, Nr. 4).

Länger fallen schon die Schatten,
 Durch die kühle Abendluft
 Waldwärts, über stille Matten
 Schreitet Joseph von der Klust.

Führt das Maultier treu am Zügel.
 Einde Lüfte fächeln kaum,
 's sind der Engel leise Flügel,
 Die das Kindlein sieht im Traum.

Und Maria schaute nieder
 Auf das Kind voll Lust und Leid,
 Singt im Herzen Wiegenlieder
 In der stillen Einsamkeit.

Die Johannismurmeln kreisen
 Emsig leuchtend über den Weg,
 Woll'n dem Kinde Jesu weisen
 Durch die Wildnis jeden Steg.

Bitte wenden!